



THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG

Soeben erschien:

PIEZOELEKTRIZITÄT DES QUARZES

Von

DR. ADOLF SCHEIBE

Oberregierungsrat als Mitglied
bei der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt

XII, 233 S. mit 175 Abb., 8°. Preis RM 20.—, geb. RM 21.—
(Wissenschaftliche Forschungsberichte Band 45)

Der piezoelektrische Quarzkörper ist in Physik und Technik zu einem hervorragenden Hilfsmittel und wichtigen Bestandteil bei der Durchführung von Forschungsaufgaben, bei Präzisionsmessungen im Prüffeld und bei Konstruktion mannigfaltiger Apparate geworden.

Wir finden ihn in der Kristallographie, in der Hochfrequenztechnik, in der Elektroakustik und im Ingenieurwesen, sei es neuen Antrieb gebend, sei es als Indikator mechanischer Kräfte, als Resonator, Filter oder Schwingungserzeuger in einem weiten Frequenzgebiet.

Die Entwicklung des Quarzes vom einfachen Druckquarz zum Steuerquarz der modernen Quarzuhren ist ein Triumph der Forschung, der in einem umfangreichen Schrifttum verzeichnet steht. Der Verfasser, ein Sachkenner mit großer Erfahrung, hat den Inhalt des vorliegenden, teilweise weit verstreuten Schrifttums gesichtet und in seinem Buch aufgezeichnet, um damit der weiteren Forschung und Anwendungsmöglichkeit zu dienen.

Der Wissenschaftler und der Ingenieur, soweit sie auf diesem Gebiet tätig sind, werden an dem verdienstvollen Werk von Scheibe künftig nicht mehr vorübergehen können.

Fortsetzungslisten durchsehen?

Interessenten: Physiker, Mineralogen, Elektrotechniker, Ingenieure, Techniker und Institute bzw. Laboratorien der Industrie, soweit sie sich mit der Anwendung der Piezoelektrizität befassen, z. B. Radio-Sender und -Empfänger herstellende Firmen usw., mineralog. kristallogr., chem., physikal., elektrotech. Institute der Hochschulen, die Reichspost, die Wehrmacht, Bibliotheken.



Ich bitte zu verlangen!



DRESDEN, 1. März 1938. THEODOR STEINKOPFF

FORDERN SIE WERBE-PROSPEKTE!

Im Gutachtenanzeiger, Beilage zur Bücherkunde
Nr. 8, August 1937, als „zu förderndes Buch“
angegeben:

Kurt Förster

Beiträge zur betriebswirtschaftlichen Beurteilung der Rangier- arbeit auf Hafenbahngleisen

Das Deutsche Fachschrifttum, Heft IV 1937:

Die Schrift vermittelt eine wissenschaftliche Untersuchung über die betriebstechnischen Schwierigkeiten und deren Einflußnahme auf die Selbstkosten der Hafentrangierarbeit. Sie verdient Beachtung, weil hier Wege und Verfahren angedeutet werden, die eine wirtschaftliche Betriebsführung dieses sogenannten Nebenbetriebes ermöglichen. Dem Verkehrs-, besonders aber dem Hafensachmann gibt die Schrift mancherlei Fingerzeige.

105 Seiten kartoniert 3.— RM

Als Käufer kommen in Frage:

Betriebswirtschaftler, Verkehrsfachleute, Hafensachleute, Hafenbahnen.

KONRAD TRILTSCH VERLAG WÜRZBURG

Die

Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
um regelmäßige Zusendung aller

neuen Antiquariats- u. Verlagskataloge

DIESEL

Immer neue glänzende Urteile...

Von einem zähen und harten Ringen berichtet dieses fesselnde Buch. Es gibt neben der Darstellung der Entwicklung des Diesel-Motors ein Bild des Lebens und Ringens eines Genies, und es gibt auch ein Bild der von technischen Energien bis an den Rand erfüllten Zeit um die Jahrhundertwende.

(Berliner Börsenzeitung)

Hanseatische Verlagsanstalt